

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 22

Artikel: Das Wetter im Mai
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abstimmung

Bürger, gib dem Bund die Chance,
Sage Ja zu seiner Frage,
Daß die Lastenausgleichswaage
Endlich komme zur Balance!

Denn so lang die Schalen tanzen,
Kann die Wirtschaft nicht gesunden.
Bist ein Glied ja doch des Ganzen,
Ihm in Freud und Leid verbunden.

Tun dir nicht des Landes Schmerzen
Ehrlich in der Seele weh?
Liebst du, Bürger, klein im Herzen,
Nur das eigne Portmonnaie?

Jeder ist nur eine Welle
In dem gleichen großen Fluß,
Und es gibt im Leben Fälle,
Da man weiter blicken muß.

Spa

Politik der Gegenwart

Wenn man heute glaubt, daß
etwas sicher ist, darf man todsicher
sein, daß es morgen unsicher ist.

Kaba

Vom Kaffee in Italien

Früher: Kaffee express.
Heute: Kaffee ex.

fis

Politik im Tram

«Wa meinsch Du in Sache Ikreisig,
Miggl?»

«Jo — do schints mer meini e chli
z'happerel!»

«Wieso?»

«I meine, 's isch doch märkwürdig,
wie de Ruß di andere im Uugwüsse
loht. Fascht chönt me meine, dä
würdi zletschamänd zum Antikomin-
ternpakt halte!»

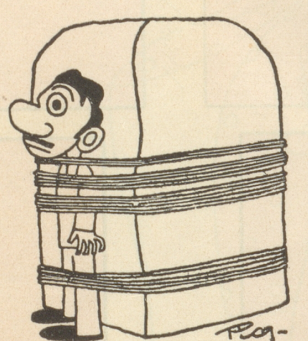
A. W.

Schattenseiten der Miliz-Armee!

Mit stolzgeschwellter Brust, in Wehr
und Waffen, machte ich mich gestern
auf den Weg zur diesjährigen Inspek-
tion. Mein Töchterchen, das mich bis
zur nächsten Straßenecke begleitete,
setzte jedoch meinem Selbstbewußt-
sein einen argen Dämpfer auf mit der
Bemerkung: «Gäll, Papa, jetzt meined
denn d'Lüt, Du sigischt en Soldat!»

Schin.

Serie: Wie sie sich gegenseitig verlachen!



Aus der Turiner Rede:

«Volk und Regime in Italien bilden
einen unzertrennlichen Block!»

(Canard, Paris)

Achtung! Notvorrat!

Der militäruntaugliche Müller stu-
diert die Broschüre des Eidgenössis-
chen Volkswirtschaftsdepartements
an das Schweizervolk. (Anleitung we-
gen Vorratshaltung.)

Müller haut auf den Tisch: «De
Bundesrat kännt sich halt glich nanig
rächt us im Volk, susch hett er nid
e so öppis Wichtigs vergässe. Da fählt
doch zum Bispiel na, daß jedes Beizli
oder mindeschts jedi Familie sötti
es zweits Jaßchart nebscht de nötige
Chride und Tafle aschaffe! Ganz ab-
gseh devo, daß kein Buechstabe stah
vo Brissago, Stümpe und es paar
Fläschli Kirsch! Sonen sträfliche
Liechtsinn!

Vino

Kultur 1939

Im Kurs der Grenzschutztruppe.
Unser Zug erhält auf einem Marsch
das Kommando «Gas» und im Nu
stecken wir unter der Gasmaske und
marschieren so ver mummt weiter. —
Um eine Hausecke kommt ein Knirps
gesprungen, sieht uns, stutzt einen
Moment und ruft dann zur Wohnung
hinauf: «Mame, Mame, lueg schnell
emol use ... sind das wo chömed au
Lüt?»

Kari

Das Wetter im Mai

Die Universalprognose für alle Tage
lautete: «Regen abwechselnd mit
Niederschlägen!»

Pizzicato

Unbegreiflich

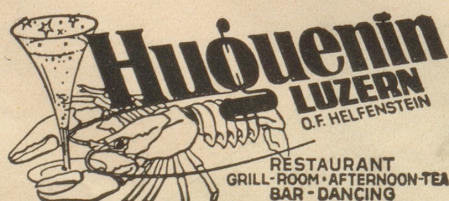
Das müend doch schrecklich Zite
gusi si, wo's no keini Gasmaskä, Bom-
ber, Luftschutzmaitschi, Tanks gä hät.
Wie händ sie's au chönne mache?

Gm.

Gewandtheit

Zwei Buben prahlen mit ihren El-
tern. Meint der eine ganz wichtig:
«Du, denk, mi Vatter cha sich rasieren,
ohni daß er d'Pfife zum Muul us
nimmt!»

Der andere: «Das isch na gär nüt.
Mi Muetter cha d'Zehenägel abhaue,
ohni daß sie d'Strümpf abzücht!» St.



LUGANO

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF
b. Bahnhof, Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension
v. Fr. 10.50 an. Seesaussicht. Garage-Boxen.
Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

